

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 9 (1954)

Rubrik: Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebiet von Fanes ist ein etwa 2400 m hoch gelegenes Plateau (altopiano) der Südtiroler dolomiten NW von Cortina d'Ampezzo. Karstphänomene (Klein- und Großformen, microcarso und macrocarso) nehmen den Hauptteil der Arbeit ein. Daneben werden glaziale Erosionsformen, Moränen und Seen untersucht. Im Abschnitte „Morfologia regionale“ werden die Einzeldaten zu einer regionalen Morphogenese zusammengestellt.

Es wäre zweifellos wünschenswert, wenn diesen wertvollen Arbeiten ein englisches oder französisches Résumé beigelegt würde, wie dies in der Regel bei schwedischen Arbeiten in so musterhafter Weise geschieht.

H. BÖSCH

Landeskundlicher Atlas der Steiermark. In Einzellieferungen zu 3 — 7 Karten erscheint gegenwärtig der Steirische Heimatatlas; das Gesamtwerk wird 90 Kartenblätter mit über 250 Einzeldarstellungen enthalten. Die Kartenmaßstäbe variieren zwischen 1:300 000 und 1:1 500 000. Die meisten Karten weisen einen Maßstab von 1:500 000 auf und sind mehrfarbig gedruckt. Die bisher vorliegenden Karten betreffen in 1:300 000 die Bodentypen und Flurformen, in 1:500 000 die Siedlungsformen, die Landschaften, Verbreitung des Waldes und eine Vegetationskarte, die Lagen der geschlossenen Siedlungen sowie eine Karte der Verwaltungsgrenzen, schließlich in 1:1 200 000 vier Klimakärtchen (Sommer- und Winterniederschläge, Kontinentalität und Jahresschwankung der Temperatur), eine Tafel mit Klimadiagrammen und ein Verzeichnis der Steirischen Gemeinden. Die einzelnen Karten sind von verschiedenen Fachwissenschaftlern bearbeitet worden; die Herausgabe besorgen die Herren Prof. Dr. S. MORAWETZ und Dr. W. LEITNER, Geographisches Institut der Universität Graz, wohin auch alle Anfragen und Bestellungen (Preis einer Lieferung von 3 — 7 Karten ca. 60 österreich. Schillinge) zu richten sind. Das Studium dieses Atlases, der auf Kosten des Landes Steiermark gedruckt wird, ist nicht nur für jene von Wert, die sich für Österreich interessieren. In ebensolchem Maße dürften alle jene Kreise, die sich für einen zukünftigen Schweizerischen Landesatlas interessieren, wertvolle Anregungen empfangen. Dies gilt nicht nur für den kartographischen und wissenschaftlichen Inhalt der Karten, sondern auch mit Bezug auf die Organisation des Atlasunternehmens, das in Österreich (es sei nur auf die Atlanten von Niederösterreich und von Salzburg hingewiesen!) nicht allein steht.

H. BÖSCH

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITE DES SOCIETES

Sociétés suisses de Géographie. A l'occasion du 75^e anniversaire de la „Ostschweizerische Geographische Gesellschaft“ de St-Gall, notre Fédération a tenu l'*assemblée de Délégués*, du printemps, dans cette ville, au Nouveau Musée, le 5 juin 1954, à 16 h.

Toutes les sociétés affiliées étaient représentées, sauf la Société Vaudoise de Géographie, excusée. Le Vice-président, Dr J. LINIGER, Conseiller communal à Neuchâtel, dirigeait les débats, en l'absence du Président, Dr GABUS, malade. Deux questions importantes figuraient à l'ordre du jour: la *Réorganisation du Conseil international des Unions scientifiques* et le *Fichier systématique de géographie suisse*.

A la proposition de M. le Dr de MURALT, de Berne, de simplifier l'organisation du Conseil international, s'oppose l'opinion du Prof. G. B. CRESSEY. Les deux mémorandums seront recopiés et transmis à l'examen des Sociétés. Nous devons prendre position à cet égard avant l'assemblée générale de l'U.G.I. de Oslo, en 1955.

En ce qui concerne le Fichier systématique, M. LINIGER voudrait que nous en hâtons la réalisation. La question est à l'étude auprès de notre C. R. Après quelques utiles observations des délégués Dr O. WIDMER, Dr CAROL et Dr PERRET, M. LINIGER constate qu'aucune réserve de principe n'a été faite par l'assemblée à ce nouveau champ d'activité.

Le Secrétaire central: WILLY CH. DERRON

Arbeitskreis für deutsche Hausforschung. *Einladung* zur Jahresversammlung des Arbeitskreises für deutsche Hausforschung e. V. vom 3. — 5. September 1954 in Säckingen. *Programm:* Freitag, 3. Sept.: 16.15 Uhr Mitgliederversammlung mit Erledigung der geschäftlichen Traktanden, 20.00 Vortrag Dr. M. GSCHWEND „Schweizerische Bauernhäuser“ mit Lichtbildern; Samstag, 4. Sept.: Exkursion Säckingen — Herznach — Aarau — Koelliken — St. Urban — Koppigen — Bern — Langnau; Sonntag, 5. Sept.: Langnau — Luzern — Muri — Bremgarten — Regensberg — Zurzach — Säckingen. Die Exkursion hat zum Ziel einige der wichtigsten bäuerlichen Hausformen zu zeigen, charakteristische Städtebilder (Kleinstädte) und Bürgerhäuser, einige Typen ländlicher Siedlungsformen und ausgewählte Beispiele von Bauten der Innenkolonisation kennen zu lernen. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Die Exkursion wird mit Autobus durchgeführt, doch besteht die Möglichkeit, daß Schweizer Teilnehmer im eigenen Wagen folgen können. Anmeldung möglichst umgehend an Dr. M. GSCHWEND, St. Gallerring 192, Basel, der auch weitere Auskünfte erteilt.